

A large wooden cross stands on a mountain peak. The cross is made of weathered wood and has a small bell hanging from its vertical post. Below the cross is a simple wooden bench. The ground is covered with dry, brown grass and patches of snow. In the background, there are evergreen trees and a valley filled with a thick layer of white mist or fog. The sky is a clear, bright blue.

**dünserberg
informiert**



Liebe Dünserbergerinnen und Dünserberger!

Ein für uns alle sehr forderndes Jahr neigt sich zu seinem Ende. Dennoch galt es vorwärtszublicken und die anstehenden Herausforderungen, Aufgaben und Projekte bestmöglich umzusetzen.

Die Dreiklangregion hat sich zu einer festen Größe in der Region und darüber hinaus etabliert. Im Jahr 2020 war geplant, in einem Workshop der Gemeindevertreter(innen) aller drei Gemeinden, fundiert auf der bereits durchgeführten Bürgerbefragung, den weiteren Zukunftsweg und die künftigen Arbeitsschwerpunkte zu skizzieren. Leider war dies „covid19bedingt“ nicht möglich und wird im kommenden Jahr nachgeholt. Zahlreiche Angebote und Veranstaltungen, allen voran das tolle Angebot rund um die Fanni Amann Tage, zeugen dennoch von einer lebendigen, innovativen Region. Allen Beteiligten und Akteuren, im Besonderen dem Dreiklang GF Markus Naumann ein großes Dankeschön.

Für den Quartierentwicklungsprozess Bassig konnte durch Frau DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger vom Büro LandRise, die Grundlagensichtung und Aufbereitung abgeschlossen und in einem Projektkonzept zusammengefasst werden. Im Jänner soll dieser Konzeptentwurf der Gemeindevertretung vorgestellt und in der Folge mit der Bevölkerung diskutiert und finalisiert werden. Auch was die mögliche Umgestaltung der L73 betrifft. Hierzu wird uns im Jänner der ressortzuständige Landesrat, Mag. Marco Tittler, besuchen und sich ein Bild von den Gegebenheiten verschaffen.

Im Jagdberg wurden, auf Grundlage des Prozesses, „Strategische Kooperationen der Walgau-Gemeinden 2021“, Gespräche betreffend Entwicklung eines langfristigen Zukunftsbildes für die Kinderbildungs- und Betreuungsangebote - gemeindeübergreifend organisieren, aufgenommen. Dieser Bereich ist ein wesentliches, gesellschaftspolitisches Zukunftsthema mit hoher Priorität, auch was die Frage der Attraktivität einer Gemeinde betrifft.

Des Weiteren wird in der Region Jagdberg-Blumenegg, über die Installation und den Betrieb eines historischen

und verwaltungstechnischen Archivs (digital aufbereitet) beraten. Für uns, als sehr kleine Kommune, ist dies eine Möglichkeit unsere Geschichte professionell aufzuarbeiten, mit der Gegenwart zu verschränken und in einer sehr hohen Qualität für die Nachwelt zu sichern. Ein unterschwelliger Zugang für die interessierte Bevölkerung soll installiert werden. Am Ende des Tages soll eine walgauweite (und drüber hinaus) Vernetzung gegeben sein. Das bringt der gesamten Region einen Mehrwert, auch in der Frage der Identität.

Vor dem Hintergrund der Klimaveränderung mit zunehmenden Hitzeperioden und all den Folgen daraus, wird an der Umsetzung eines Trinkwasserverbandes der Gemeinden Bludesch, Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg gearbeitet. Es ist geplant, die beteiligten Gemeinden zu vernetzen und mit Grundwasser der Talsohle, auf ein zweites Standbein zu stellen. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse wurden gefasst. Es ist angedacht, im neuen Jahr mit den ersten Umsetzungsschritten zu starten.

Für den „Neubau Bauhof“ konnte der Planungsprozess abgeschlossen werden. Derzeit laufen die widmungsrechtlichen Verfahren. Geplant ist, im Jahr 2022 die Baugenehmigung einzuholen sowie die Erschließungsarbeiten anzugehen. Im besten Fall ist im kommenden Jahr ein Baustart, als Kooperationsprojekt mit unserer Nachbargemeinde Düns, möglich.

Am 29. Oktober 2021 konnte des Altstoffsammelzentrum Walgau West (ASZ) offiziell in Betrieb genommen werden. Die Gemeinden Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis verbessern damit das Entsorgungsangebot für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Betriebsanlage von Locker Recycling in Frastanz wurde benutzerfreundlich umgestaltet. Neben der Trennung in 35 verschiedene Abfall- und Wertstoffsorten, sind die Öffnungszeiten von großem Vorteil. Das ASZ Walgau West ist über 40 Stunden pro Woche geöffnet.

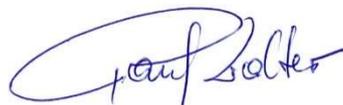
Das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Dünserberg aus dem Jahre 2015, ist zu einem Räumlichen Entwicklungsplan (REP) zu überarbeiten.

Der Räumliche Entwicklungsplan ist Grundlage für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, sowie weitere Konzepte der Gemeinde. Eine breite Bevölkerungseinbindung und Information sind hierzu geplant. Die Ausschreibung der Fachbegleitung erfolgte gemeinsam mit den Gemeinden Satteins und Düns. Der Prozess wird im Frühjahr 2022 starten.

Die Gemeindevertretung hat die Zielvereinbarungen der Regio Im Walgau, für den Zeitraum 2022-2024 beschlossen. Schwerpunktthemen bilden: regionales räumliches Entwicklungskonzept, Klima und Umwelt, Fortführung und Festigung des Prozesses „Jugendbeteiligung Im Walgau“.

Die Zusammenarbeit der 14 Walgaugemeinden fundiert auf Augenhöhe, in einer hohen Qualität. „Gemeinden gemeinsam gestalten“ ist mittlerweile Routine der täglichen Arbeit in der Kommune und bringt einen großen Nutzen für die Region und deren Bewohner.

Abschließend bedanke ich mich bei der Gemeindevertretung, allen Mitarbeitern und Partnern, dem Dreiklang GF, vor allem auch bei den Verantwortlichen der Kinderbetreuung, des Kindergartens und der Volksschule Düns, aber auch bei Euch geschätzten Dünserbergerinnen und Dünserberger, für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2021. Ich wünsche Euch friedvolle Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.



Walter Rauch Bürgermeister



NIEDERSCHRIFT

über die am Freitag, den 17.12.2021, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Dünserberg, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters abgehaltene 6. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Walter Rauch

Gemeindevertreter: Vizebgm. Markus Hartmann, Daniela Amann-Hartmann, Gabriel Amann, Mag. Gerhard Fruhauf, Johannes Lins, Christian Lins, Josef Zimmermann

Ersatzvertreter: Thomas Lins

Entschuldigt: Daniel Mally

Vor Beginn der Sitzung ersucht der Bürgermeister um eine Gedenkminute für Herr Anton Hartmann, verstorben am 28.11.2021 und Herr Norbert Khüny, verstorben am 19.09.2021. Anton war als Gemeindevertreter und Norbert als Mitarbeiter eine wertvolle und verlässliche Stütze der Gemeinde. Die Gemeinde Dünserberg wird Anton und Norbert in ehrender Erinnerung halten.

Über Antrag des Bürgermeisters wird gem. § 41 (3) GG die Tagesordnung einstimmig um nachstehende Beratungspunkte erweitert:

- 13. Anschaffung von Straßenlampen für die Wohnstraße Bassig
- 14. Energieinstitut Vorarlberg, Vereinbarung Energieberatung

BESCHLÜSSE

- 1. Bürgermeister Walter Rauch begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.
- 2. Die Niederschrift vom 05.07.2021 wird einstimmig genehmigt.
- 3. Der Vorsitzende bringt der Gemeindevertretung eine indizierte Aufstellung der Gebühren und Abgaben für 2022 zur Kenntnis. Gleichzeitig berichtet er, dass sich der Gemeindevorstand eingehend mit der Thematik befasst hat und nachstehende Empfehlung, für die Gebühren und Abgaben 2022 an die Gemeindevertretung ausspricht.

Alle Angaben verstehen sich inkl. der gesetzlichen MWSt.

Gemeindestundenlohn:	€ 13,00
Grundsteuer:	
a) für land- und forstw. Betriebe:	Hebesatz 500 v.H.
b) für sonstige Grundstücke:	Hebesatz 500 v.H.
Kommunalsteuer:	Hebesatz 3 v.H.
Gästetaxe:	
Je Nächtigung (Personen über 14 Jahre)...	€ 0,50
Hand u. Zugdienste:	
1 Tagschicht zu 8 Stunden pro Haushalt im Geldwert von	€ 104,00
Abfallgebühren:	
a) Grundgebühren pro Jahr	
Haushalte pro Person	€ 15,00
Ferienwohnungen pro Schlafplatz	€ 8,00
Betriebe mit 1-2 Mitarbeitern	€ 19,50
Betriebe mit 3 und mehr Mitarbeitern	€ 49,20
Gaststätten	€ 49,20
b) für Abfallbehälter	
60-l-Kübeletiketten	€ 5,40
Abfallsack 40l	€ 3,80
Biomüllsack 8l	€ 0,90
Biomüllsack 15l	€ 1,50
Container pro l Nutzinhalt	€ 0,090
Sperrgutmarken	€ 9,50
Abwassergebühren:	
Beitragssatz	€ 35,00
27% der Geschossfläche/m ²	
5% der Grundstücksfläche/m ²	
Gebührensatz Abwasser /m ³	€ 2,81
Wassergebühren:	
Beitragssatz	€ 35,00

(27% der Geschossfläche)	
Wasserzählergebühr /Monat	€ 2,50
Bezugsgebühr /m3	€ 1,30
für landw. Verwendung /m3	€ 0,75
Fernwärmeheizung- Heizhaus:	
Bereitstellung Wärmeenergie kWh	€ 0,10
Parkabgabe:	
4 Stunden	€ 2,00
12 Stunden	€ 3,00
24 Stunden.....	€ 4,00
2 Tage	€ 6,00
3 Tage	€ 9,00
10 Tage	€ 20,00

Die Gebühren und Abgaben 2022 werden durch die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

4. Der Beschäftigungsrahmenplan 2022 weist 7 Mitarbeiter/innen (alles Teilzeitstellen), mit einem Gesamtbeschäftigungsanteil von 1,53 % (Vollzeitäquivalent) aus. Es sind keine Aufstockungen gegenüber dem Jahre 2022 vorgesehen. Geschlechterspezifisch betrachtet sind 57,14% Frauen, sowie 42,86% Männer tätig. **Durch die Gemeindevertretung wird der Beschäftigungsrahmenplan 2022 in der vorgelegten Fassung einstimmig beschlossen.**

5. Voranschlag 2022

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag 2022 gem. § 73 (4) GG erstellt und zeitgerecht an jeden Gemeindevertreter übermittelt wurde. Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern der Finanzverwaltung Vorderland für die fachliche Ausarbeitung des Voranschlags 2022. Dieser musste erneut unter erschwerten Covid19 Bedingungen erstellt werden. Prognostizierte Einnahmeneinbrüche, Steigerungen bei Transferzahlungen und Abgängen bei Einrichtungen und Verbänden, bilden keine positiven Voraussetzungen dazu. Die vordringliche Zielsetzung ist, eine möglichst ausgeglichene Haushaltsführung. Dies kann aber nur durch eine Entnahme von Rücklagen, in Höhe von € 85.500,00 erreicht werden. Investitionen werden soweit angedacht, dass auch im Jahr 2022 keine Aufnahme von neuen Fremdmittel notwendig sind. Tilgungsraten in Höhe von € 162.700,00 reduzieren den Schuldenstand (Ende 2022) auf € 1.111.400,00. Gesamthaft gesehen wurde sehr umsichtig und sparsam budgetiert.

Investitionsschwerpunkte sind:

1/0160-7289 neue Homepage	EUR 15.000,00
1/0310-7289 Raumplanung	EUR 25.000,00
1/6170-0610 Errichtung Bauhof	EUR 250.000,00
1/8150-0060 Generationen u. Kinderspielplatz	EUR 30.000,00
1/8510-0040 Kanal Erschl. Älpele	EUR 190.000,00

GV Vizebgm. Markus Hartmann informiert, dass sich der Gemeindevorstand intensiv mit dem Voranschlag 2022 befasst hat. Er hebt im Besonderen die umsichtige Budgetierung hervor. Es werden lediglich Investitionen angedacht, die ohne zusätzliche Darlehensaufnahme umsetzbar sind. Dies sind u.a. die Ausarbeitung des REP, Begegnungsraum Bassig, der Neubau des Bauhofes und die Abwasserbeseitigung im Ortsteil Älpele. Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussfassung des Voranschlags 2022 in der vorliegenden Fassung.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeindevorstand für die Stellungnahme und stellt den Antrag, den Voranschlag 2022 gemäß § 73 Abs. 5 GG zu beschließen.

Bei der darauffolgenden Abstimmung wird der Voranschlag mit nachstehenden Zahlen durch die Gemeindevertretung einstimmig genehmigt:

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge/Einzahlungen	640.300,00	958.300,00
Aufwendungen/Auszahlungen	725.800,00	1.029.700,00
Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo	- 85.500,00	71.400,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen/ Einzahlungen a.d. Finanzierungstätigkeit	85.500,00	0,00
Zuweisung v. Haushaltsrücklagen/ Auszahlung a.d. Finanzierungstätigkeit	0,00	110.700,00
Nettoergebnis n. Haushaltsrücklage/ Geldfluss a.d. voranschlagsw. Gebarung	0,00	-182.100,00

6. Die Gemeindevertretung stellt die Finanzkraft der Gemeinde Dünserberg gem. § 73 (3) GG mit € 147.400,00 fest.
7. Das zwischenzeitlich als Verordnung kundgemachte Räumliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2015, ist zu einem Räumlichen Entwicklungsplan (REP) zu überarbeiten. Der Räumliche Entwicklungsplan ist laut Vorarlberger RPG, Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, sowie weitere Konzepte und Maßnahmen der Gemeinde. Der REP-Dünserberg soll aber auch eine Grundlage für die Vielzahl von Aufgaben und Tätigkeiten zur Gemeindeentwicklung sein. Eine den aktuellen Förderungsrichtlinien des Landes Vorarlberg entsprechende Bevölkerungsinformation und BürgerInnenbeteiligung ist vorgesehen. Alle bisherigen/geltenden relevanten Konzepte und Pläne, unter anderem das parallel zum REK 2015 erarbeitete Entwicklungskonzept für den Walgau, werden in den REP-Prozess einbezogen. Angestrebt wird eine zügige Aktualisierung und Fortschreibung des geltenden Konzeptes. Infolge des aktuell geltenden REP-Anforderungsprofils (lt. RPG VIbg.), ergeben sich folgende zum Teil neue Arbeitsschritte und Schwerpunkte:
- Aktualisierung und Erweiterung des Zielkataloges entsprechend den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an die Gemeindeentwicklung Dünserberg und geltender raumplanungsgesetzlicher Vorgaben; dabei Berücksichtigung neuer, aktueller Themenschwerpunkte;
 - Überarbeitung und Konkretisierung des Zielplanes entsprechend geltender Vorgaben für die REP-Plandarstellung;
 - Adaptierung und Aufbereitung der REP-Inhalte für eine Verordnung;
 - Umweltprüfung;
 - Öffentliche Auflage des REP-Entwurfs inkl. Diskussion und ggf. Einarbeitung eingelangter Stellungnahmen;

Für die Ingenieurleistungen – fachliche Prozessbegleitung ist ein Angebot der Fa. stadtland – Technisches Büro für Raumplanung und Raumordnung, Dipl.-Ing. Alfred Eichberger GmbH. 6900 Bregenz eingelangt.

	PT	Betrag €
2.1 Analyse	7	6.720 €
2.2 Entwurf – Konzeptphase	13	12.480 €
2.3 Umweltprüfung		n. Aufwand
2.4 Auflageverfahren und REP-Finalisierung		n.Aufwand
2.5 Beteiligung – Basisbausteine	11	10.560 €
Gesamtkosten (2.1, 2.2, 2.5), netto, exkl. MwSt.	31	29.760 €

a) Vergabe Ingenieurleistungen – Fachliche Prozessbegleitung:

Die Gemeindevertretung stimmt der Auftragsvergabe an die Fa. stadtland – Technisches Büro für Raumplanung und Raumordnung, Dipl.-Ing. Alfred Eichberger GmbH. zu.

b) Festlegung von Zuständigkeiten:

Der Gemeindevorstand mit Bürgermeister bildet die Steuerungsgruppe.

Der erweiterte Projektausschuss alle Gemeindevertreter.

Die Beschlussfassung der Gemeindevertretung erfolgt einstimmig.

8. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Dünserberg beschließt einstimmig die Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regios für den Zeitraum 2022-2024 mit diesen Schwerpunktthemen:
- Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK)
Evaluierung und Überarbeitung des bereits bestehenden regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes von 2015. Die bereits bearbeiteten Themen Siedlungsraum, Wirtschaftsraum, Freiraum und Ressourcen, Sozialraum, Versorgungsraum und Mobilität werden um die Themenbereiche publikumsintensive Veranstaltungsstätten, regional bedeutsame technische Infrastruktur sowie Verflechtung mit den Nachbarregionen erweitert.
 - Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit
 - a) Umsetzungsprojekte aus dem Prozess „Strategische Kooperationen der Walgau-Gemeinden 2021“
 - b) Klima und Umwelt: Weiterführung der bereits bestehenden Fachstelle für Freiraumentwicklung und Bewerbung zur KLAR!-Region Phase 3 sowie eine abgestimmte Zusammenarbeit mit den Gemeinden (vor allem den e5 Gemeinden) im Themenbereich Klimaschutz.
 - c) Fortführung und Festigung des Prozesses „Jugendbeteiligung Im Walgau“
9. Umwidmung einer Teilfläche GP 1648/1 im Ausmaß von 291 m², von F in FS F-FFBauhof

Durch die Gemeindevertretung wurde der Änderungsentwurf samt Plan und Erläuterungsbericht, vom 16.11.2020, AZ-FW1/20, Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1648/1, im Ausmaß von 291 m², von Forstwirtschaftlicher Fläche (F) in die befristete Widmung FS Bauhof, mit der Folgewidmung Freifläche-Freihaltegebiet des Flächenwidmungsplanes, in der Sitzung vom 07.12.2020 beschlossen und in der Folge (gem. § 21 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes) vier Wochen veröffentlicht. Während der Auflagefrist hat jeder Gemeindegänger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, die Möglichkeit, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge einzubringen. Während dieser Auflagefrist sind keine Stellungnahmen oder Änderungsvorschläge beim hiesigen Amt hierzu eingegangen. Mit Sitzungseinladung wurde jedem Gemeindevertreter(in), die UEP-abschließende Stellungnahme, sowie die eingeholten, sieben Stellungnahmen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen übermittelt und zur Kenntnis gebracht. Seitens der Gemeindevertretung, wird beruhend auf diesen Grundlagen, einstimmig die gegenständliche Umwidmung beschlossen.

10. Der Bürgermeister informiert, dass bislang für eine Vielzahl Kleinkläranlagen, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind, gemäß der „Verordnung des Landeshauptmannes über die Verlängerung der Ausnahme von der wasserrechtlichen Bewilligungspflicht nach § 32 Wasserrechtsgesetz für bestehende Kleinkläranlagen“, LGBl.Nr. 49/2005 idF. LGBl.Nr. 71/2020, eine wasserrechtliche Bewilligungsfreistellung bestand. Diese Bewilligungsfreistellung für die Einleitung von Abwasser in ein Gewässer oder in den Untergrund endet am 22. Dezember 2021 (§ 33g Wasserrechtsgesetz).

Eine weitere Verlängerung dieser bundesgesetzlichen Frist ist nicht möglich. An die Gemeinden wurde der Appel gerichtet, die noch fehlenden Bauabschnitte der Kanalisation in den in der Verordnung genannten Siedlungsgebieten möglichst rasch zu realisieren. Die Fördermittel des Landes und des Bundes (auch des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020) stehen dafür zur Verfügung. Andererseits wurden die Gemeinden ersucht, auf die Gemeindebewohner, die Objekte auf nicht als Baufläche gewidmeten Grundstücken außerhalb vom Kanaleinzugsbereich bewohnen, zuzugehen und sie über ihre Verpflichtung zur Errichtung einer ordnungsgemäßen, bewilligungsfähigen Abwasserentsorgung zu informieren. Da dies wesentliche Kosten für den Einzelnen nach sich zieht, wurde mit dem zuständigen Landesrat ein Lokalaugenschein vor Ort vorgenommen und abgeklärt, welche Objekte allenfalls mit einem Kanalanschluss erschlossen werden können. Es zeichnete sich ein Bild ab, dass dies die Gasthäuser Äpele und Gerachhaus, die ORS Sendeanlage, sowie die direkt im Einzugsgebiet liegenden Objekte (Meßstettnerhaus und Alpe Pfänder) betrifft. Sämtliche weitere Objekte, die nicht im Siedlungsgebiet liegen, haben selbst für eine, den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Abwasserbeseitigung zu sorgen.

Durch die Gemeinde wurde in der Folge eine Grobstudie (Beschluss Gemeindevorstand) ausgearbeitet. Diese beinhaltet eine mögliche Trassenführung, Kostenschätzung sowie die Betrachtung der fördertechnischen Gegebenheiten. Diese Studie soll bis Jänner 2022 vorliegen und bildet die Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung. Im neuen Jahr ist ein Gespräch mit allen betroffenen Objekteigentümern bezüglich möglicher Umsetzung und Finanzierung geplant. Ein Baustart ist für Herbst 2022 angedacht. Die budgetären Mittel sind im Voranschlag 2022 vorgesehen. Darlehensaufnahmen sind hierzu nicht erforderlich.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, die Abwasserbeseitigung des Ortsteil Äpele/Gerachhaus voranzutreiben, die erforderlichen Schritte der Detailplanung in die Wege zu leiten und entsprechende Gespräche mit den Objekteigentümern zu führen. Die Umsetzung der Maßnahmen soll auf Herbst 2022 anvisiert werden.

11. Freie Anträge und Allfälliges

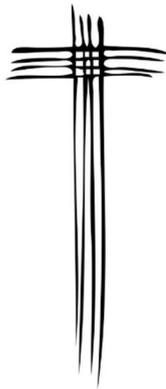
Der Bürgermeister bedankt sich bei der Gemeindevertretung und allen Mitarbeitern sowie Institutionen und Kooperationspartner für die gute und konstruktive Zusammenarbeit trotz enormen Herausforderungen aufgrund der vorherrschenden Pandemie. Er wünscht allen frohe Weihnachten und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr. Vizebürgermeister Markus Hartmann bedankt sich beim Bürgermeister für seine geleistete Arbeit. Trotz den schwierigen Umständen konnte im Jahr 2021 viel erreicht und aufgearbeitet werden. Er wünscht dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung ebenfalls alles Gute für 2022.

12. Berichte des Vorsitzenden

13. Der Vorsitzende berichtet, dass seitens der Fa. Photinus, ein Angebot für die neu angedachte Solar-Straßenbeleuchtung für die Wohnstraße Bassig eingeholt wurde. Vizebm. Markus Hartmann sowie Bauhof-Mitarbeiter Rene Amann haben sich am 10.11.2021 bei einer Präsentation über die Qualität der Leuchten bei der Fa. Phontinus informiert. Sie berichten sehr positiv über deren Produkte mit denen die Herstellerfirma viele Referenzen vorweisen können. Es ist vorgesehen, für den Ortsteil Bassig 4 Stück Solarlampen in L-Form anzuschaffen. Das Angebot beläuft sich auf netto € 3.390,00 je Solarlampe. Durch die Gemeindevertretung wird mit 8:1 Stimmen (Gegenstimme Josef Zimmermann) der Ankauf der 4 Straßenlampen beschlossen.

14. Mehrheitlich (8:1 Gegenstimme Josef Zimmermann) wird durch die Gemeindevertretung eine Beratungsvereinbarung mit dem Energieinstitut Vorarlberg beschlossen. Neben den üblichen Beratungen soll auch jährlich eine „Sanierungs-VOR-Beratung“ mit einem Beitrag von € 600,00 unterstützt werden. Die Vereinbarung wird auf ein Jahr abgeschlossen und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern nicht zwei Monate vor Vertragsende die Vereinbarung gekündigt wird.

In ehrender Erinnerung



*Ein Vater liebt – ohne viel Worte.
Ein Vater hilft – ohne viel Worte.
Ein Vater versteht – ohne viel Worte.
Ein Vater geht – ohne viel Worte
und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken vermag.*

Aus einem Leben voll Liebe und Sorge für seine Familie hat Gott der Allmächtige meinen Mann, unseren Papa, Schwiegerpapa, Opa, Ähni, Bruder, Schwager, Onkel und Göti

Anton Hartmann

„Winkeltoni“ – * 15. 1. 1928 – † 28. 11. 2021

zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt. Für alle, die sich von Anton verabschieden möchten, besteht diese Möglichkeit am Donnerstag, den 2. Dezember, von 14 bis 18 Uhr in der Pfarrkirche Düns. Den Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung feiern wir am Freitag, den 3. Dezember, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Düns.

Dünserberg, Sulz, Vaduz, am 28. November 2021

In liebevoller Erinnerung:

deine Frau **Marile**
deine Kinder **Gerold** und **Annemarie**
mit **Bernhard, Cornelia, Markus** und **Christian**
Christine mit **Marion, Reinhard** und **Judith**
Ewald und **Birgit** mit **Patrick** und **Manuel**
Marianne mit **Selin**
Edith
deine Urenkel
deine Schwester **Agnes**
deine Schwägerin **Katharina** mit **Franz**
im Namen aller Götikinder, Verwandten und Bekannten



*Ein Mensch fehlt
und die ganze Welt ist leer.*

Norbert Khüny

* 14. 9. 1958 – † 19. 9. 2021

Wir haben uns von Noby seinem Wunsch entsprechend am Donnerstag, den 23. September, im engsten Familienkreis in Schnifis verabschiedet.

Dünserberg, im September 2021

In liebevoller Erinnerung:
die Trauerfamilie

V SENIORENBUND

Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

Rückblick auf 2021

Jahr 2, in dem der Krankheitserreger mit dem königlichen Namen Corona (span. „Die Krone“) als großer Spielverderber auftrat!

2020 fand ja außer dem Seniorenkränzle im Fasching keine weitere Veranstaltung statt.

2021 ließen wir uns dank Test- und Impfmöglichkeiten nicht alles von der „Spaßbremse“ verbieten.

Am 28. Mai 2021 traf sich der Vorstand der Seniorenbund-Ortsgruppe, um die Aktivitäten für das laufende Jahr zu planen:

- Die Jubilare ab 70 erhielten zum halbrunden oder runden Geburtstag wie gewohnt *a Bsüachle* von den Vorstandsmitgliedern ihrer Wohngemeinde – wenn auch manchmal nur unter der Haustüre.
- Auf einen mehrtägigen Ausflug wurde verzichtet, dafür organisierte Reinold Martin zwei wunderschöne Tagesausflüge, an denen jeweils rund 50 SeniorInnen teilnahmen:
 - im Juli in die Landeshauptstadt mit Kunstmuseum, *Lädala*, Mittagessen im Restaurant Kornmesser, *Schiffle fahra* und Buschenschank in Nonnenhorn
 - und im September über die Silvretta-Hochalpenstraße zur Bieler Höhe, Zeinisjoch, Paznauntal und Ausklang bei steirischen Schmankerln im Löwen Röns.

Die Stimmung war stets ausgezeichnet, zumal uns bei beiden Ausflügen die Sonne vom Himmel lachte.



© Seniorenbund | Silvretta-Stausee mit Hohem Rad

- Am 19. Aug. 2021 konnte auch der Wandertag des Landesverbands auf das Hochjoch durchgeführt werden.
- Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe im Herbst musste auf kommendes Jahr verschoben werden.
- Die 2. geplante Vorstandssitzung am 15. Nov. 2021 fiel – wie könnte es anders sein – ebenfalls Corona zum Opfer.

Ausblick auf 2022

Für das kommende Jahr haben wir bereits einige Ideen, die wir vor der Veröffentlichung aber erst fixieren wollen. Wir sind zuversichtlich, dass wir im neuen Jahr wieder gemeinsam feiern und miteinander unterwegs sein können. Selbstverständlich erhält jedes Seniorenbund-Mitglied die jeweiligen Einladungen zeitgerecht.

Factbox:

- Informationen zu unserer Ortsgruppe könnt ihr über die Website www.mitdabei.at (Bezirk Feldkirch | OG Düns, Dünserberg, Röns, Schnifis) abrufen.
- Auch der Vorstand steht euch gerne für Anfragen, Anregungen usw. zur Verfügung.
- Im Jahrbuch 2022 oder auf www.mitdabei.at findet ihr die Angebote des Landesseniorenbundes

Vorstand/Kontakte:

Obfrau Annemarie Hartmann	
Dünserberg	0664 / 8844 2790
Stv. Schriftf. Claudia Gehrmann	
Düns	0680 / 401 9300
Kassierin Angelika Duelli	
Schnifis	0664 / 9480 948
Beiräte	
Reinold Martin	
Reisedienst, Röns	0664 / 7804 625
Othmar Berchtel	0664 / 7503 9427
Margret Mähr	0699 / 1100 4460
Website Marcelle Leiggener	0664 / 2353 408
alle Schnifis	

Der Vorstand mit Obfrau Annemarie Hartmann

Nikolausbesuch in Dünserberg



Wie schon im letzten Jahr konnte auch heuer der Hl. Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht die Kinder nur im Freien mit Abstand und unter Einhaltung der Coronabestimmungen besuchen. Das trübte die Freude aber keineswegs. Die Kinder und ihre Familien freuten sich sehr und feierten einen schönen Nikolausabend.

Die offizielle Einladung erfolgt wie immer zeitgerecht im neuen Jahr in Kalenderwoche 1.

Würde es aufgrund der dann herrschenden Coronasituation nicht möglich sein den Zunfttag abzuhalten, wird zeitgerecht informiert. Es gelten auch am Zunfttag die dann aktuellen Sicherheitsregeln für Veranstaltungen in Innenräumen!

Es freut sich Euer Zunftvorstand



Frau Holle Babysittervermittlung

Über 30 ehrenamtliche Frau Holles in mehr als 50 Gemeinden koordinieren rund 1.000 sorgsam ausgewählte Babysitter in Vorarlberg. Unsere Babysitter sind größtenteils Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die in einem 16-stündigen Babysitterkurs auf ihre Einsätze vorbereitet werden. Die Frau Holle Babysittervermittlung wurde 2011 mit dem Zukunftspreis der Stadt Bregenz ausgezeichnet.

Auch in Dünserberg gibt es seit heuer eine neu ausgebildete Babysitterin. **Elisa Zimmermann** hat den Kurs mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde im November dieses Jahres erfolgreich absolviert.

Wie läuft die Vermittlung ab?

Sie melden sich mit einer konkreten Terminanfrage bei unserer Frau Holle Babysittervermittlerin. Die Babysitterin kommt ein bis zwei Stunden vor dem Einsatzstart vorbei, um Ihre Kinder, Ihren Haushalt und die Umgebung kennenzulernen. In einem Gespräch klären Sie dann gemeinsam die wichtigsten Punkte.

Kontakt:

Ulla Lokan, Tel. 0676 / 83373360
ulla.lokan@familie.or.at

Oder Sie melden sich direkt bei Elisa unter der Tel. Nr. 0664 / 73207988



Handwerkerzunft Schnifis-Düns-Dünserberg

Am Samstag - dem **08.01.2022** - findet nach einer Zwangspause wieder der alljährliche Zunfttag im Laurentiussaal in Schnifis statt. Neben der Zunftversammlung am Vormittag, wartet am Nachmittag wieder ein zünftiges Rahmenprogramm auf uns.

Die Handwerkerzunft begrüßt gerne neue Zunftmitglieder. Jeder mit gültigem Lehrabschluss und Interesse an der Sache ist herzlich willkommen und kann sich ganz unbürokratisch bei den jeweiligen Kontaktpersonen melden.

Ansprechpersonen sind für Schnifis, Stefan Regensburger 0664/5139711, für Düns, Dünser Wolfgang 0650/8746349 und für Dünserberg, Amann Martin 0664/3922277.

Feuerwehrjugend - 24 Stunden Tag



Ende Oktober fand die sogenannte 24 Stunden Probe statt. An diesem Tag stellte man 3 Einsätze innerhalb von 24 Stunden nach. Zwischen den

Einsätzen konnten sich die Jugend und Betreuer im Feuerwehrhaus Düns erholen und ausruhen. Die simulierten Einsätze waren sehr anspruchsvoll und anstrengend, da sie auch Körperliches und einen kühlen Kopf verlangten. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Feuerwehr Düns, für die gute Zusammenarbeit.

Friedenslicht

Alle Jahre wieder kommt die Feuerwehrjugend am 24. Dezember, um das Friedenslicht vorbei zu bringen. Das Friedenslicht kommt aus Bethlehem. Auch heuer werden wir Ihnen das Licht vor die Tür stellen.

Haussammlung

Liebe Bürger und Bürgerinnen!

Die Feuerwehr Dünserberg erlaubt sich die alljährliche Haussammlung heuer anders durchzuführen. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen des Corona-Virus dürfen unsere Kameraden der Feuerwehr Euch nicht besuchen. Im unteren Abschnitt befinden sich unsere Bankdaten. Wir bitten Euch herzlichst, um eine finanzielle Unterstützung.

Bankdaten:

IBAN: AT42 3745 8000 0221 1670

BIC: RUVGAT2B458

Die Feuerwehr Dünserberg bedankt sich im Voraus für die Spenden.

Jahreswechsel

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Ein verhältnismäßiges ruhiges Jahr für unsere Feuerwehr, jedoch ein durchwachsendes und zwiespältiges Jahr für die Meisten. Daher wünschen auch wir besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

Die Kameraden der Feuerwehr Dünserberg

35 Euro jährlich. Mehr braucht es nicht, um sich und alle im gleichen Haushalt lebenden Menschen abzusichern. Wofür? Na für den Fall, dass man eines Tages Pflege und Unterstützung benötigt – denn dann steht der Krankenpflegeverein Jagdberg (KPV) mit Rat und Tat bereit. Und wenn man ihn nicht braucht – umso besser. Wo sind 35 Euro sonst besser solidarisch angelegt?

1351 Mitglieder

Das haben 1351 Mitglieder bereits erkannt und zeigen mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag, wie wichtig der KPV ist. Spenden und Sockelbeiträge der Mitgliedsgemeinden sowie Förderungen vom Land sind eine weitere wichtige finanzielle Basis. Der Sockelbeitrag der Gemeinden ist mit € 4,36 pro Einwohner festgesetzt, für das Jahr 2020 wurden insgesamt von den Mitgliedsgemeinden Euro 31 941,36 bezahlt, für Dünserberg betrug dieser Beitrag im Jahre 2020 Euro 685,00.

Warum es sich lohnt, dabei zu sein



147 Patienten wurden 2020 vom bestens ausgebildeten Pflgeteam betreut. Und das sind nicht nur Leistungen wie Verbandswechsel, Hilfe bei der Körperpflege oder Blutdruckmessungen, sondern auch beratende Gespräche mit Angehörigen und PatientInnen sowie das Anlernen von Pflegeleistungen (z.B. bei den 24-Stunden BetreuerInnen). Betreut werden übrigens PatientInnen ab 16 Jahren.

Vom KPV werden außerdem nicht nur der Mobile Hilfsdienst und der Tagestreff in Satteins, sondern auch das Casemanagement organisiert. Dieses berät, vermittelt und koordiniert bei der Suche nach einer passenden, individuellen Unterstützung – und zwar kostenlos. Im Jahr 2020 übrigens in 137 Fällen.



Seit seiner Gründung 1984 unterstützt der Krankenpflegeverein Jagdberg in Satteins, Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg Menschen in schwierigen Situationen. Und dafür braucht es aktuell nicht mehr als 35 Euro pro Haushalt. Dabei sein lohnt

Factbox für 2020

1351 Mitglieder
147 Patienten wurden betreut
ca. 8500 Mobiler-Hilfsdienst Stunden wurden geleistet
107 Menschen wurden von 52 MOHI MitarbeiterInnen betreut
23 Personen besuchen regelmäßig den Tagestreff
137-mal hat das Casemanagement unterstützt
Casemanagement ist kostenlos
Jährlicher Beitrag (ab 2022): 35 Euro

sich, auch wenn man (hoffentlich noch lange) gesund ist – einfach das ausgefüllte Anmeldeformular bei der Gemeinde abgeben oder online anmelden unter www.krankenpflegeverein-jagdberg.at.



Dreiklang Jahresrückblick 2021

Liebe Bewohnerinnen der Region Dreiklang, das Jahr 2022 steht bereits vor der Tür, Zeit für einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr 2021. Im Frühjahr dieses Jahres war sie endlich erhältlich die neue Wanderkarte für unsere Region. Mit „Mein Wegbegleiter“ ist eine Drucksorte entstanden, die sich großer Beliebtheit bei unseren Besuchern und Einheimischen erfreut. Die Drucksorte ist 2 geteilt in eine Wanderkarte mit erstmalig Gesamtüberblick über alle ausgewiesenen Wanderwege im Dreiklang und einer Broschüre die zusätzliche Infos über Produkte, Betriebe und allgemein Wissenswerten über die die drei Gemeinden bietet. Die Wanderkarte, „Mein Wegbegleiter“ wird über die Wintermonate aktualisiert und ist zum Beginn der neuen Wandersaison wieder erhältlich.

Viele von euch haben die Wanderkarte sicher das erste Mal mit der Umfrage über die Zukunft des Dreiklang erhalten. Quo Vadis Dreiklang? Lautete die Frage die wir euch gestellt hatten. Eine Frage, die für die ARGE Dreiklang sehr wichtig ist, wie soll es in Zukunft

weitergehen, was sind die Schwerpunkte unserer Arbeit, was möchten wir gemeinsam erreichen? Unter großer Beteiligung haben wir eure Antworten zurück erhalten und diese in den Steuerungsgruppen Sitzungen bearbeitet. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse bereits im Internet über die ebenfalls neue Plattform Decidim, eine weitere öffentliche Präsentation war für die vorgesehenen Dreiklang Klausuren angedacht. Leider musste die Klausur im 2. HJ zweimal verschoben werden, somit werden wir in 2022 aktiv an dieser Frage weiterarbeiten.

Doch bevor wir in die 2te Jahreshälfte kommen noch eine kurze Erinnerung an drei wunderbare Konzerte im Sommer. Zum zweiten Mal in der Region Dreiklang zu Gast waren die Künstler rund um Renate Bauer. Gemeinsam mit Yasmin Ritter, Rosario Bonacorso, Peter Madsen und Amik Guerra fanden drei herrliche Konzerte in der Region statt. Vom Wettergott leider nicht so sehr verwöhnt wie noch 2020, war die Stimmung bei all den Konzerten dennoch ausgezeichnet. Bei allen Konzerten kam auch das leibliche Wohl mit der mobilen Küche nicht zu kurz. Kultur hat im Dreiklang generell einen hohen Stellenwert, so sind wir eingebunden in die Initiative Kultur im Walgau und gestalten aktiv das kulturelle Angebot mit.

Spannend wurde es dann Ende September mit Beginn der Fanni Amann Tage, die wir erstmals in ihrer neuen Form feiern durften. Neben den bekannten Terminen bei den Gastronomen, heuer unter anderem auch mit der Krone Schnifis und dem Walgaublick, wurde der Laurentiussaal für 5 Wochen zu einem Pop Up Café umgestaltet. Mit alten Möbeln, Teppichen, Stoffen und jeder Menge kleiner Utensilien haben wir eine einmalige Atmosphäre geschaffen, in der sich alle wohlfühlt haben.



An dieser Stelle sei auf das aktuelle Allerhand verwiesen, in dem ein sehr ausführlicher Bericht über die Fanni Amann Tage enthalten ist. Das Magazin liegt in allen Gemeindeämtern auf. Wir empfehlen auch die

neue Homepage www.fanni-amann.at für eine kleine Nachlese über das bunte Programm.



2020 konnte der Dreiklang Erntedankmarkt ja leider Corona bedingt nicht stattfinden, zu groß waren damals die Hürden, etwas das heuer anders war. Am 3. Oktober fand der Erntedankmarkt im Gemeindezentrum von Schnifis statt. Alle Plätze waren restlos vergeben und es war ein buntes Zusammenspiel von Teilnehmer und Besuchern, bei bestem Herbstwetter.



Vor Weihnachten hat uns dann die Pandemie wieder fest in den Griff genommen und ein weiteres Mal entfiel leider der Christkindlemarkt in unserer Region. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch diese Situation gemeinsam meistern und 2022 zu einem guten und hoffnungsvollen neuen Jahr wird. Wir wünschen euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gsund blieba,
ARGE Dreiklang GF Marcus Naumann

info@region-dreiklang.at

+43 664 8760034

Musikschule aktuell:

Mit viel Schwung sind die Schüler:innen und Lehrenden der Musikschule Walgau im September wieder in den Unterricht gestartet. So konnten sie schon im Herbst zahlreiche Veranstaltungen musikalisch umrahmen und Ende Oktober auch zwei Konzerte in der Region veranstalten.

Lunchkonzert für alle Sinne



Am 24. Oktober luden die Musikschule Walgau und das Dorfcafé Nenzing zu einem musikalisch-kulinarischen Event in den

Ramschwagsaal. Die Schüler:innen und Lehrenden der Musikschule begeisterten die Zuhörer:innen mit einem abwechslungsreichem Programm mit Musik aller Stilrichtungen. Anschließend ließen sich Besucher:innen und Mitwirkende vom Team des Dorfcafés kulinarisch verwöhnen und konnten so den feinen Sonntagvormittag gemütlich ausklingen lassen.

Tiefes Blech



Am selben Tag fand unter dem Titel „Tiefes Blech“ ein Kirchenkonzert in Göfis statt. Der Schnifner Lehrer Thomas Witwer

und seine Schüler:innen brachten dabei dem Publikum die vielfältige Klangwelt von Posaune, Euphonium, Tenorhorn und Tuba näher. In den verschiedensten Ensemblebesetzungen von Duos und Trios bis hin zum 12köpfigen Ensemble gaben die jungen Musiker:innen Kirchenmusik, moderne Musik und Volksmusik zum Besten und ernteten dafür reichlich Applaus.

Musikschule Walgau
Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
05525 62160
www.musikschule-walgau.at



Aus der Regio Im Walgau:

Gemeinsam schaut's gut aus ...

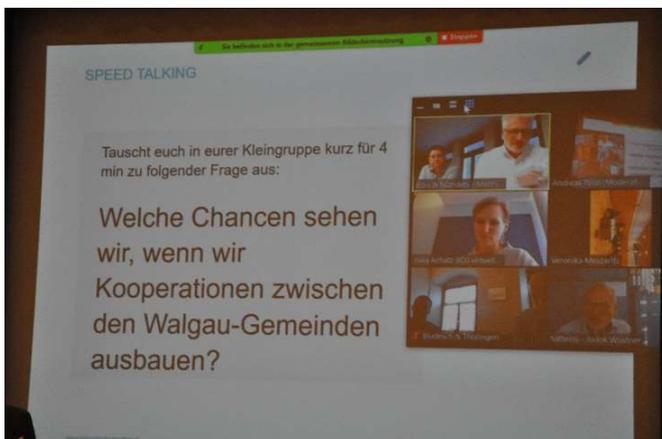


Seit 10 Jahren arbeiten die 14 Walgaugemeinden in verschiedenen Bereichen regional zusammen. Die Regio-Neuwahlen

im Frühjahr 2021 bestätigten die zwei langjährigen Obleute Bgm. Kasseroler (Nenzing) und Bgm. Rauch (Dünserberg) und begrüßten neu Bgm. Schanung (Ludesch).

... und zusammen arbeitet es sich besser.

Im Frühjahr wurde gemeinsam nach mehreren virtuellen Workshops ein Kooperationsplan vereinbart. Dieser soll nicht nur zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen ermöglichen. Jede Gemeinde bzw. Teilregion hat ihre eigenen Bedürfnisse und Prioritäten, auf die Rücksicht genommen werden wird. Dadurch wurde beispielsweise eine Voraussetzung geschaffen, um sich als Region dem Thema Kultur und einer sehr engagierten Arbeitsgruppe zu widmen. Ein weiteres Thema ist die Gemeindekommunikation. Erste Schritte werden nun mit weiterbildenden Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden gesetzt. Dann sind da die Jagdberggemeinden, die eine gute teilregionale Lösung für ihre Gemeindearchive suchen. Und die Walgau-West-Gemeinden konnten vor kurzem ihr gemeinsames Altstoffsammelzentrum in Frastanz eröffnen – um nur einige Beispiele zu nennen.



Alle Fotorechte: Regio Im Walgau

Vernetzung bleibt wichtig.

Nach wie vor findet Austausch statt: Sei es bei den Walgauer Kindergartenpädagoginnen, den Bauhofleitern (inkl. gemeinsam organisierter Sicherheitsunterweisungen) oder mit dem Vorarlberger Gemeindeverband. Und was sich alles in der bei der Regio angesiedelten Freiraumstelle tut, steht in einem eigenen Bericht.

Und im Walgau ist viel Kultur zuhause ...

Die Kulturvielfalt des Walgaus wird in 10 kurzen und schwungvollen Clips als Webserie vermittelt. In dieser Webserie „Kultur Im Walgau“ werden Einblicke in das Kulturangebot der Regio-Gemeinden zwischen Bludenz und Feldkirch geboten und einige Walgauer Kulturschaffende in den Vordergrund gerückt. So lernen wir z.B. historische Kirchen und die Teilregion Dreiklang, die Antenne, die Villa Falkenhorst, die Vorarlberger Museumswelt und die Initiative „Talschafft-Kultur“ kennen. Und wir erfahren einiges über die Auswanderung aus dem Walgau, Walgauer Architektur und Krippenbauweise oder auch wie der Walgau liest und spricht.

Alle Clips auf unserer Homepage unter www.duenserberg.at

Dass weiters auch mit kulturellen Veranstaltungen viel Walgau geboten wird, zeigt der Kultur-Veranstaltungskalender, der seit diesem Sommer als Pilotprojekt läuft: www.kulturimwalgau.at.



Regio Im Walgau – Factbox:

14 Kerngemeinden bzw 39.659 WalgauerInnen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Brand, Bürserberg, Lorüns, Stallehr, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz. Gegr. 2011

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz, „Freiraum im Walgau“ als eigener Regio-Schwerpunkt, KLAR!-Region (Klimawandelanpassungsmodellregion). www.imwalgau.at , www.wiki.imwalgau.at

Du.Ich.Wir.Unsere Region 2022+ Gemeinden und Region mit EU- Fördermitteln positiv entwickeln

Die 26 Gemeinden der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz arbeiten derzeit an der gemeinsamen „Lokalen Entwicklungsstrategie“. Dieses Dokument ist eine Grundlage dafür, um auch in den kommenden Jahren Mittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER für regionale Projekte beantragen zu können.



Jetzt für die Region mitdenken

Nach mehreren politisch besetzten Arbeitsrunden waren am 16. November 2021 alle Interessierten zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Rankweil geladen. „Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitdenken, wenn es um Lösungsansätze für unsere Gemeinden, für unsere Region geht“, betont Bgm. Walter Rauch, Obmann der LEADER-Region, stellvertretend für alle Verantwortlichen. Trotz der ungünstigen Corona-Situation informierten sich über vierzig Personen im Vereinshaus in Rankweil über das aktuelle LEADER-Geschehen.

In Arbeitsgruppen am Tisch und im Plenum fassten sie ihre Ideen oder auch schon konkreten Projektvorhaben zusammen, um sie dann im Plenum vorzustellen. Besonders ergiebig waren auch die Zielgruppen-Gespräche im kleineren Rahmen mit Senioren und Seniorinnen sowie Frauen und jungen Menschen am Nachmittag.

LEADER-Mittel als zusätzliche Chance

In den vergangenen acht Jahren haben EU-Mittel in Höhe von mehr als 3,8 Mio. Euro 65 Projekte in der Region ermöglicht oder unterstützt. Den positiven Mehrwert des Förderprogramms betonten auch die BürgermeisterInnen Katharina Wöß-Krall (Rankweil), Steve Mayr (Fraxern) und Martin Konzet (Bludesch) in ihren Beiträgen. Neben den finanziellen Mitteln gewinnt vor allem auch die regionale Zusammenarbeit. LEADER macht für die Gemeinden und Region Sinn und hat in den vergangenen Jahren positiv zur Lebensqualität beigetragen.

In diesem Sinne wird sich die LEADER-Region neu bewerben und hoffentlich auch in den nächsten Jahren viele, nachhaltige und innovative Projekte in der Region umsetzen.

Ganz aktuell sind für das Jahr 2022 noch ausreichend Fördermittel vorhanden.

Wenn Sie eine Idee für ein Projekt haben, melden Sie sich in der Geschäftsstelle in Rankweil unter 05522/222 11. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite www.leader-vwb.at.



ASZ Walgau West: 500 Anlieferungen im ersten Monat

(Bericht aus Vorarlberg Online vom 13.12.2021)

Ende Oktober ging das Altstoffsammelzentrum (ASZ) Walgau West in Frastanz in Betrieb. Das Angebot wird gut angenommen, laufende Verbesserungen sind geplant.

Im ersten Monat wurden über 1000 ASZ-Karten beantragt, es gab rund 500 Anlieferungen, insgesamt wurden über 58 Tonnen Abfälle und Altstoffe entsorgt. In einem gemeinsamen Rückblick auf den ersten Betriebsmonat tauschten sich die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden mit den Verantwortlichen des Partnerunternehmens Locker über die ersten Erfahrungen aus.

Über 40 Stunden geöffnet - Obwohl das ASZ mehr als 40 Stunden in der Woche geöffnet hat, sind die beliebtesten Entsorgungstage erwartungsgemäß der Freitag und der Samstag. An diesen Tagen herrschte am meisten Betrieb, die längeren Öffnungszeiten am Montag bis 18.45 Uhr wurden hingegen nur mäßig in Anspruch genommen.

Die meisten Anlieferungen kamen – der Bevölkerungszahl entsprechend – aus Frastanz, dennoch gab es besonders positive Rückmeldungen aus den Kleingemeinden. Dort freut man sich sehr über das neue Angebot, das es in dieser professionellen Form bisher noch nicht gab. Wartezeiten reduzieren - Für etwas Kritik sorgte das Abwiegen auf der Fahrzeugwaage, das manchmal Wartezeiten verursacht.

„Das hängt mit der Nachweispflicht zusammen und wird uns vom Abfallgesetz vorgeschrieben“, erklärt Reinhard Pierer von Loacker Recycling. Mögliche Alternativen werden derzeit geprüft. Ebenso soll die Anmeldung durch eine technische Lösung vereinfacht werden. „Dadurch könnten wir den Anmelde-Vorgang schneller abwickeln“, informiert Standort-Leiter Cagdas Tip.

Hilfsbereite Mitarbeiter:innen - Besonders lobend erwähnt wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, die sich sehr hilfsbereit und freundlich um die Kundinnen und Kunden bemühen. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden ernst genommen, an Verbesserungen wird laufend gearbeitet. „Allerdings bitten wir um etwas Geduld, weil sich nicht alles von heute auf morgen umsetzen lässt. Auch für uns ist vieles neu. Aber wir geben unser Bestes, damit der Betrieb im ASZ reibungslos läuft“, versichert Cagdas Tip.

Die ASZ-Karte kann im jeweiligen Bürgerservice oder online beantragt werden: www.asz-walgauwest.at

Öffnungszeiten: Montag 07:00 – 11:45 und 13:00 – 18:45 Uhr, Dienstag – Freitag 07:00 -11:45 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr, Samstag 08:30 – 11:45 Uhr



Jahresrückblick Freiraumstelle Im Walgau

Die „Freiraumentwicklung Im Walgau“ beschäftigt sich seit Jahren gemeindeübergreifend mit den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Umwelt und Klima. Die Stelle ist bei der Regio Im Walgau angesiedelt. Dabei werden mehrere Ziele verfolgt: Zum einen bietet ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, die Naturlandschaft, verschiedene Biotope sowie deren Pflanzen und Tiere im Walgau näher kennen zu lernen. Im Rahmen der **Walgau Wiesen Wunder Welt** fanden heuer 14 Exkursionen und Workshops statt und stillten den



© Margit Brunner Gohm

Wissensdurst zahlreicher neugieriger Teilnehmer. Besonders beliebt waren in diesem Jahr der Heilkräuter Workshop für Kinder, die

Entdeckungsreise ins Reich der Insekten und ein Federbestimmungskurs. Viele dieser kostbaren Naturschätze würden jedoch nicht ohne die wertvolle Arbeit der Landwirte existieren. Wird die Bewirtschaftung von Mager- und Streuwiesen eingestellt, kommen in kurzer Zeit bereits erste Gehölze auf und der Lebensraum vieler Insekten und seltener Pflanzen geht verloren.

Daher ist ein weiterer Schwerpunkt das Projekt **Aktion Heugabel**, bei dem auch heuer wieder viele engagierte Landwirte und motivierte freiwillige Helfer aus dem ganzen Land teilgenommen haben.

Des Weiteren wurde als

Klimawandelanpassungsmodellregion (kurz KLAR!) in den letzten Monaten intensiv an der Umsetzung von Maßnahmen für eine klimafitte Region gearbeitet. Neben Bewusstseinsbildung zu Zukunftswäldern wurde ein Leitfaden für bodenschonende Waldbewirtschaftung entwickelt und eine Schulklasse in Frastanz konnte ihren eigenen klimafitten Wald aufforsten. In Bludesch kann eine Demonstrationsfläche für Bodenverbesserungen in der Landwirtschaft begutachtet werden und auch beim Lehmbau-Projekt „Erdenbürgerin“ entstand ein erster Prototyp. Nach einem inspirierenden Vortrag über klimafitte Gärten und Gebäude wurden von Conrad Amber Grün-Beratungen im ganzen Walgau durchgeführt. Zusätzlich wurde das Gründach Potenzial im Walgau errechnet und ein Workshop für die eigenständige Errichtung eines Gründaches angeboten.

Ein weiteres Highlight war außerdem das ganztägige Walgau Forum Ende September. Jung und Alt gewannen bei Vorträgen und unterschiedlichen Ständen rund um die Themen Klimawandel und Klimaanpassung wertvolle Informationen. Das Wissensangebot wurde durch ein kreatives Kinderprogramm und kulinarischen Highlights perfekt abgerundet und lud zum gemütlichen Verweilen ein.

Weitere Infos, Anmeldung zum Newsletter und Kontakt unter www.walgau-wunder.at